

Wolfram Wagner

Fantasie

für Klarinette, zwei Bassetthörner und Fagott
um einen Kanon von W. A. Mozart

(2005)

Aufführungsdauer:	16'
Besetzung:	Klarinette, zwei Bassetthörner und Fagott (oder Bassklarinette)
Uraufführung:	6. Dezember 2005 Wien, Festsaal der Akademie der Wissenschaften
Interpreten:	Norbert Täubl, Petra Stump, Heinz-Peter Linshalm, Milan Turkovic
Bestellnummer:	06 366

Prolog - Capriccio - Intermezzo - Kanon - Scherzo - Lamento - Epilog

Der Mittelpunkt der Komposition ist ein dreistimmiger Umkehrkanon von Mozart für zwei Bassetthörner und Fagott. Die um diesen Kanon komponierte, etwas über eine Viertelstunde dauernde Fantasie gewinnt ihre Motivik aus dem Kanon und besteht aus den (ineinander übergehenden) Abschnitten Prolog (kurze „Auflistung“ des motivischen Materials des Mozartkanons) - Capriccio (ausführliche Durchführung des Materials in einem lebhaften Teil) - Intermezzo (lyrischer Einschub, in erster Linie aus der Harmonik des Mozart-Kanons abgeleitet, sich diesem in der Linienführung zunehmend annähernd) - Kanon (W. A. Mozart) - Scherzo (weitere motivische Verarbeitung) - Lamento, Epilog (Abgesang, in die letzten Takte des Mozart-Kanons mündend).

Wolfram Wagner